

DAS HÖCHSTE DER SCHWÄBISCHEN ALB

REGION
DER
10
TAUSENDER

www.region-der-zehn-tausender.de



Wander- und Loipenrouten



Willkommen ...

Die Schwäbische Alb – eines der schönsten Wandergebiete Mitteleuropas. Es ist kein Wunder, dass hier die Volkswanderbewegung und mit ihr der Schwäbische Albverein entstand, einer der beständigsten und rührigsten Verbände dieser Art, der schon früh für eine hervorragende Erschließung der gesamten Alb sorgte. Weshalb also noch neue Routen suchen und erschließen?

Ganz einfach: Es gibt lokale und regionale Highlights, die zwar bereits generell erschlossen sind. Doch für den Wanderer, der sich speziell für eine ganz besondere Region, für ein ganz besonderes Wandererlebnis interessiert, kann das ein bisschen wenig sein. Und exakt so stand es bisher um die „Region der zehn Tausender“.

Erwandern Sie die zehn Tausender der Schwäbischen Alb ...

Nahezu sämtliche höchsten Erhebungen der Schwäbischen Alb befinden sich auf einem verhältnismäßig kleinen Gebiet rund um Deilingen, Gosheim, Denkingen, Wehingen und dem Dreifaltigkeitsberg: Lemberg, Hochberg, Oberhohenberg, Wandbühl, Montschenloch, Bol, Rainen, Hummelsberg, Hochwald und Kehlen. Wer auf der Schwäbischen Alb wirklich hoch hinaus will, kommt an diesem südlichen Teil der Alb, der „Hohen Schwabenalb“, also nicht vorbei.



Wandern Sie wie unser Maskottchen Fossilius über Stock und Fossilgestein.

Fern vom Massentourismus ...

Die Hohe Schwabenalb mit ihrem eigentümlichen Reiz ist nicht nur eine der schönsten, sondern auch eine der ruhigsten, menschenleersten Wanderlandschaften im deutschen Süden. Zwar wird sie von etlichen Wanderwegen durchzogen, doch ein Gefühl der Enge kommt hier nie auf. Dafür sorgen schon die weiten Ausblicke über die nach Südosten hin sanft abfallende Hochfläche, hinter der sich an vielen Tagen des Jahres die Alpen zeigen. Und auch am Albtrauf, der steil nach Nordwesten abfallenden Kante dieses Kalkgebirges, eröffnen sich immer wieder spektakuläre Ausblicke bis hinüber zum Schwarzwald.

Besonderheiten zuhauf ...

Die Region der zehn Tausender bietet durch ihre Höhe, ihre geologische Eigenart, ihr Klima und ihre Geschichte auf relativ kleinem Raum eine Vielzahl von Besonderheiten. So bildet sie in Fauna und Flora eine alpine Insel weit nördlich des eigentlichen Alpenraums mit einer großen Zahl seltener und seltenster Arten.

Hier finden sich alle geologischen Besonderheiten eines Karstgebirges: Höhlen, Dolinen, unterirdische Flussläufe, Hungerquellen und Aufschlüsse, die einen tiefen Blick in die Erdgeschichte erlauben. Hier haben Kelten, Alemannen und Römer, Württemberger und Habsburger ihre Spuren hinterlassen. Die Wanderroute selbst und die Region, die sie umgibt, wartet immer wieder mit Überraschungen und Eindrücken auf, die man so nicht erwartet hätte, und wird so auch bei wiederholtem Besuch nie langweilig.

Damit unser artenreicher Wildbestand erhalten bleibt, bitten wir Sie, nur die ausgeschilderten Wege zu benutzen.

Wie geschaffen fürs Wandern ...

Mit der „Route der 10 Tausender“ ist eine regionale, separat ausgeschilderte Wanderroute entstanden, die jedem ein besonderes Naturerlebnis ermöglichen soll – dem erfahrenen Tourengänger wie dem Spaziergänger, gleich welchen Alters. Auch für Familien zeigt sich die Region mit ihren neuen Wanderrouen von ihrer besten Seite. Zu empfehlen ist lediglich festes Schuhwerk, Schutzkleidung je nach Jahreszeit und Witterung. Es wurde darauf geachtet, Anstiege und flache Wegstrecken in ein ausbalanciertes Verhältnis zu bringen. Naturgemäß lassen sich Steigungen durch die Topografie nicht ganz vermeiden. Ausführliche Angaben finden Sie in den Tourenbeschreibungen.

Entspannt erleben und genießen ...

Wer sich an der frischen Luft bewegt, der wird auch hungrig und durstig. Dank der schwäbischen Küche, die in der hiesigen Gastronomie noch mit besonderer Liebe gepflegt wird, muss hier zu Lande jedoch niemand Hunger leiden. Rund um die Route finden sich Gasthäuser, die neben ganz unterschiedlichen kulinarischen Akzenten auch eine komfortable und durchaus preiswerte Unterkunft bieten.

Auch kulturell und geschichtlich Interessierte kommen rund um die „Route der 10 Tausender“ voll auf ihre Kosten. Seien es die Kirchen, Klöster und Burgen, Museen oder Konzerte, seien es die Fasnet oder die vielen Feste im Jahreslauf, sei es Kleinkunst, Theater, Kabarett – selbst die kleineren Gemeinden und Städte überraschen mit einer Vielfalt, die man nicht erwartet hätte.



Die Väter der Route ...

Die „Route der 10 Tausender“ geht auf eine Initiative der Aktionsgemeinschaft „Region der zehn Tausender“ zurück, die sich als Zusammenschluss von Gastronomiebetrieben und Gemeinden der Förderung des regionalen Tourismus verschrieben hat.

Die Routenführung entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Albverein und dem Naturpark Obere Donau. Für die jetzt ausgeschilderten drei Teilstrecken, die sich zentral in Wehingen treffen und jeweils einen reizvollen Rundweg mit ganz eigener Charakteristik erschließen, zeichnet mit Günter Michalsen einer der erfahrensten Kenner der Region verantwortlich. Von ihm stammen auch die ausführlichen Routenbeschreibungen.

Viel Vergnügen auf den Spuren der 10 Tausender ...


Im vorliegenden Wanderführer finden Sie viele Tipps und Hinweise zur Gestaltung Ihres individuellen Wandererlebnisses rund um die zehn höchsten Gipfel der Alb. Die Initiatoren der „Route der 10 Tausender“ wünschen Ihnen auf allen Ihren Wegen viel Vergnügen, anregende Ein- und Ausblicke und viel Erholung.


Zur optimalen Orientierung bei Ihrer Wanderung empfehlen wir Ihnen, die offiziellen Wanderkarten zu nutzen, die Sie in den Gastronomiebetrieben der Region der zehn Tausender zum Sonderpreis erhalten.





Übersichtskarte

Legende

Route 1 

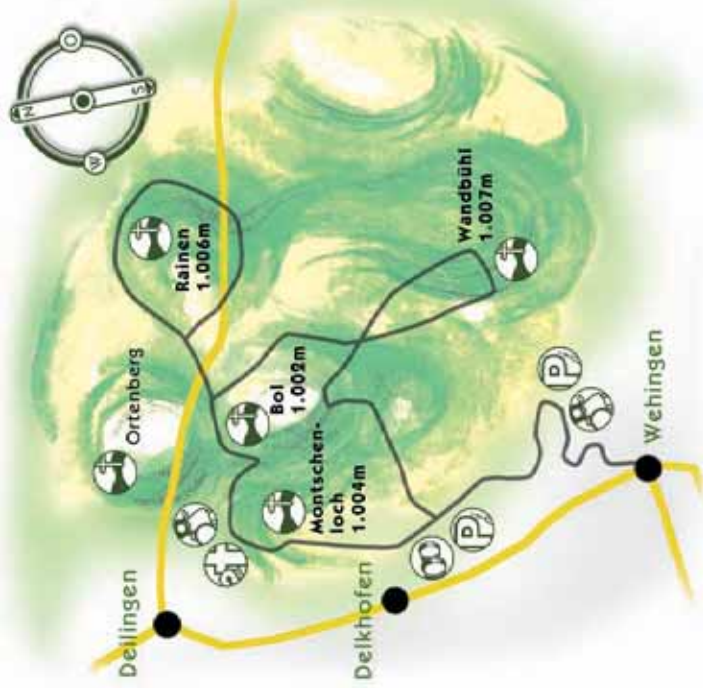
Route 2 

Route 3 

Verbindungsweg 

-  Höhenzug/ Erhebung
-  Kirche/ Kapelle
-  Spielplatz
-  Aussichtspunkt
-  Rastplatz
-  Parkplatz





Gehen wir links durch den Wald, dann liegt bald der Fermmeldeturm auf der Gemarkung Deilingen-Deikhofen mit Wegetafel vor uns.

Eine bemerkenswerte Aussicht können wir linker Hand bei der Schutzhütte mit Grillplatz genießen. Im Westen sehen Sie den Höhenrücken Oberhohenberg-Hochberg-Lemberg. Genau dort entlang verläuft übrigens die Wasserscheide Rhein/Donau.

Hinter der Hütte wandern wir an der Bergkante entlang aufwärts, wo sich weitere schöne Aussichtspunkte befinden. Nach 300 m haben wir die Höhe 1.004 m (Montschenloch) erreicht. Wir bleiben auf unserem Weg, der nach 500 m rechts schwenkt und dann rechtwinklig auf einen Teerweg am Waldtrand trifft.

Wir gehen rechts und gleich wieder links. Wir kommen zu einem Grillplatz und sehen oberhalb der Straße Deilingen-Tanneck-Obernheim (K 7159) die Deilingen Kapelle. Rechts abbiegend folgen wir der Straße nach Osten ein kurzes Stück, bis zur ersten scharfen Rechtskurve. Den links abgehenden Forstweg gehen wir aufwärts bis auf den herrlich bewaldeten Rainen mit 1.006 m, den wir unserem Weg folgend umrunden. Mit dem Forstweg erreichen wir wieder die Straße, wenden uns nach rechts und folgen dem Wanderweg mit Symbol „rote Gabel“ zurück zur Deilingen Kapelle.

Lust auf einen Abstecher von 30 Minuten?

Auf dem Ortenberg (Weg ist ausgeschildert) erwartet Sie eine herrliche Aussicht nach Nordwesten.

Bei der Deilingen Kapelle überquert unser Weiterweg die Straße in Richtung Fermmeldeturm. Nach 50 m führt ein kleiner Wiesenweg links aufwärts und zwischen einer großen und einer kleinen Tanne zur Höhe des bewaldeten Bol auf 1.002 Meter.

Wir gehen auf diesem Weg am Wald entlang und dann abwärts durch wunderschöne, artenreiche Wiesen mit zahlreichen seltenen Pflanzenarten bis zu einem Teerweg, dem wir nach links folgen. Nach 100 m biegen wir rechts in einen Wiesenweg und kommen bald auf die Kuppe des Wandbühl mit seinen 1.007 Metern. Wir gehen den *Cardina arvensis* Silberstichel gleichen Weg zurück und kommen



Helianthus annuus
Silberstichel



Route 1

In Wehingen folgen wir der Bahnhofstraße zur Albstraße und gehen auf dem Wanderweg des Schwäbischen Albvereins mit Symbol „rote Gabel“. Am Ortsrand, beim Kinderspielplatz führt uns ein geteilter Weg links aufwärts zum Waldrand und zu einem Bildstock mit Ruhebank auf der Litzelhal.

auf dem Teerweg links an der Bolhütte vorbei. Der Teerweg stößt im rechten Winkel auf den uns bekannten Wanderweg mit dem Symbol „rote Gabel“. Wir folgen diesem Weg nach links und sehen vor uns schon den weiß-roten Fernsehturm leuchten. Mit diesem Wanderweg gelangen wir wieder über die Litzelhal zurück nach Wehingen.





Zum Montschenloch Durch artenreiche Wiesen und Bergwälder

Wanderung 1:

4 Mal über 1.000 Meter: Montschenloch 1.004 m, Rainen 1.006 m, Bol 1.002 m, Wandbühl 1.007 m

Start: Wehingen, Rathaus/Kirche

Wegverlauf:

Wehingen – Fermeldeturm – Montschenloch – Dellinger Kapelle – Rainen – Bol – Wandbühl – Wehingen.

Teilstrecken:

Wehingen – Lützelhalb – Fermeldeturm (980 m) = 4 km
Fermeldeturm – Montschenloch – Dellinger Kapelle = 1,5 km
Dellinger Kapelle – Rainen – Dellinger Kapelle = 2 km
Dellinger Kapelle – Bol – Wandbühl – Fermeldeturm = 2,5 km

Wegcharakter und Länge:

Wanderung mit leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad.
Kurze steilere Anstiege sowie ebene und sanft ansteigende Strecken. 10 km Gesamtlänge.

Anstieg: 200 m

Gehzeit: 3 - 4 Stunden

Abstecher zum Ortenberg (995 m) +1/2 Stunde

Wanderkarte:

Naturpark Obere Donau oder TK 50, L 7918, Spaichingen



Route 2

Ab dem Wehinger Rathaus nehmen wir den Wanderweg des Schwäbischen Albrechts vorerst mit Symbol „rote Gabel“ durch die Wörtstraße zur Bertholdstraße, die später in eine Junge Almomallee (Fahrradweg) übergeht mit Zeichen „rote Raute“.



*Jungholz'scher
Hochsteiger*

Nach dem Schulzentrum Goshelm-Wehingen (linker Hand) und einem kleinen Angelsee biegen wir rechts in eine kleine Teerstraße ein, die aufwärts führt und folgen später der Rechtsbiegung und dem Symbol „rote Raute“ in den Wald.

Die „rote Raute“ bezeichnet unseren Weg zur Wunderfichte, einer alten Fichte, deren Äste seltsam wie lange Leuchtarme gewachsen sind.

Nach ein paar Schritten nehmen wir links den Wanderpfad aufwärts bis zum Fahrweg, der uns rechts weiter aufwärts zum Lembergsattel führt (bei der Wald-Abt. 1/3 Bauernwäldle links aufwärts). Auf dem Sattel ist eine Wegespinne, wir stoßen auf den Hauptwanderweg HW 1 „mit rotem Dreieck“ und gehen mit diesem Zeichen weiter links hoch bis auf den mit 1.015 m höchsten Berg der Schwäbischen Alb: den Lemberg.

Noch 33 Meter höher können Sie steigen, wenn Sie die Stufen des vor mehr als 100 Jahren erbauten Aussichtsturms erklimmen. Belohnt wird der Wanderer auf der Spitze des Turmes mit einer wirklich beeindruckenden Aussicht, die bei klarem Wetter bis zum Feldberg im Schwarzwald und zur Alpenkette im Süden reicht.

Zurück zum Sattel gehen wir auf dem selben Weg und folgen dem „roten Dreieck“ weiter aufwärts bis zum nächsten Tausender: dem Hochberg mit 1.009 m.

Und anschließend zum Oberhothenberg auf 1.011 m Höhe. Der Aussichtsweg vom Hochberg zum Oberhothenberg entlang dem Abtrauf ist noch reizvoller, aber etwas schwieriger zu gehen.

Auf dem Oberhothenberg befindet sich einmal eine Burg mit einer kleinen Siedlung und großer Geschichte – von hier stammte die Urmutter des Habsburgergeschlechts. Heute erinnert daran nur noch das Holzkreuz der früheren Nikolauskapelle (Infotafel).

Bergab in Richtung Dellingen erreichen wir bald beim Wanderparkplatz eine Hütte mit Spielplatz und Grillstellen. Hier stand übrigens der Meierhof des früheren Örtchens auf dem Oberhothenberg.

Nach der Hütte halten wir uns links und folgen dem Hinweis „Sagenwanderweg 2“. Der Wanderweg führt uns westlich um Oberhothenberg und Hochberg, um dann auf den Lembergsattel zu treffen. Von hier aus wandern wir mit dem Zeichen „rote Gabel“ durch das Waldgebiet Hinterhadle abwärts zum Wanderparkplatz Bürgle.

Dort erwartet Sie die Kapelle „Zu den Vierzähm Nothelfern“, eine Wallfahrtskapelle mit Stüttenweg.

Dem Weiterweg folgen wir abwärts und gelangen durch ein Neubaugebiet wieder zu unserem Ausgangspunkt in Wehingen.





Auf den Lemberg! Vorbei an der Wunderfichte zu einem reizvollen Blick übers Land

Wanderung 2:

3 Mal über 1.000 Meter: Lemberg 1.015 m, Hochberg 1.009 m, Oberhohenberg 1.011 m

Start: Wehingen, Rathaus/Kirche

Wegverlauf:

Wehingen – Lemberg – Oberhohenberg – Dellingen – Lembergssattel – Wehingen

Teilstrecken:

Wehingen – Lemberg = 5 km
Lemberg – Oberhohenberg = 2 km
Oberhohenberg – Dellingen = 3 km
Oberhohenberg – Lembergssattel = 2 km
Lembergssattel – Wehingen = 3 km

Wegcharakter und Länge:

Wanderung mit leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad. Kurze steilere Anstiege sowie ebene und sanft ansteigende Strecken. 15 km Gesamtlänge.

Anstieg: 300 m

Gezeit: 4-5 Stunden

Wanderkarte:

Naturpark Obere Donau oder TK 50, L 7918, Spaichingen.



Route 3

Wir folgen dem Wanderweg des Schwäbischen Albvereins mit dem Symbol „rote Raute“ über den Schulhof die Kugelstraße aufwärts und queren die Untere Vorstadtstrasse.

Am Wieserand gehen wir weiter bergauf bis zum Wasserbehälter (rechter Hand). Dann folgt ein steiler Aufstieg (Knieschnäpperte) bis zur Ruhebänk am weißen Holzkreuz auf einer Waldwiese.

Nach einem kurzen Wegstück rechts durch Fichtenwald erreichen wir den geleerten Biathlonweg.

Wir gehen rechts, folgen der aufsteigenden Nummerierung und erreichen beim Masten Nummer 42 unseren ersten Tausender: den Topographischen Punkt Hochwald mit 1.002 m. Ganz in der Nähe steht das Gebäude der Deutschen Flugsicherung mit seinem sich ständig drehenden Radarschirm.

Nun gehen wir weiter und beim Mast Nr. 53 nach rechts über eine schmale Wiese zur Traufkante – der typischen hohen Geländekante der schwäbischen Schichtstufenlandschaft. Am „Stufenrand“ entlang gehen wir nach links bis zur Autostraße Goshheim – Bubsheim (K 5905), der unser Weg links abknickend ein Stück folgt. Wir überqueren die Straße und erreichen nach kurzem Anstieg ein großes weißes Holzkreuz mit Ruhebänk am Rande eines aufgegebenen Steinbruchs.



schwebende
steinerner Turmpfeil

Genießen Sie hier eine herrliche Aussicht mit Blick auf Gosheim, Denklingen und das Alborland. Und stellen Sie sich vor, welche Höhenunterschiede noch im vergangenen Jahrhundert überwunden werden mussten, um mit Pferdewagen Wasser auf die trockenen Albhochflächen zu bringen.

Dagegen können wir trotz aller Anstrengung unbeschwert wandern und entdecken einen weiteren Tausender. Der Kehlen mit 1.001 m zieht sich entlang der Traufkante. Und über den Wanderparkplatz Kälberwiese kommen wir auch schon zur Heuberg-Kapelle St. Quirin, die zur kurzen Atempause einlädt. Rechts abwärts führt der Hauptwanderweg des Schwäbischen Albvereins (HW 1 + HW 3) mit Symbol „rotes Dreieck“ und „grüner Baum“ an der Traufkante Richtung Klippeneck und Dreifaltkeitsberg.

Der herrliche, recht komfortable Wanderweg führt uns immer wieder vorbei an wunderbaren Ausblicken über artenreiche Wiesen und Wälder – bis ins letzte Jahrhundert sorgte hier noch die Waldweide mit Eichen und Bucheckern für besonders würzigen Schweinebraten.



Verbena officinalis
Gartenverbena

Nach ca. 1.500 m werden Picknick-Freunde sich über die Waldwiese des Humelsbergs (1.002 m) mit Hütte und Grillplatz freuen.

Wir sehen schon einen Teil des Segelfluggeländes Klippeneck (981 m). Auf dem Weiterweg erreichen wir das Klippeneck und nach den nächsten drei Kilometern den Dreifaltkeitsberg (985 m) mit Wallfahrtskirche und Claretiner-Kloster. Schon seit der Bronzezeit mit Wall und Graben befestigt, entwickelte sich aus dieser markanten Erhebung im Kalkgestein eine bedeutender Wallfahrtsort.

Rückweg: Wir folgen dem bekannten Weg in umgekehrter Richtung bis zur Heuberg-Kapelle. Von hier aus gibt es einen direkten Abstieg auf dem Wanderweg mit „roter Raute“ über das „Knieschnäpperte“ nach Wehingen.

Gosheim

In der rührigen Industriegemeinde Gosheim findet der Reisende eine typisch schwäbische Kombination: Metzgerei und Gastwirtschaft unter einem Dach. Die „Krone“, direkt an der alten Dorf- und heutigen Hauptstraße gelegen, bietet sich sowohl für die Übernachtung wie für ein herzhaftes Essen oder Vesper an. Das erst kürzlich großzügig renovierte Haus sammelt Sympathien mit einem gediegenen Gastraum, gemütlichen Zimmern und natürlich mit der unvergleichlich kurzen Strecke, die die kulinarischen Köstlichkeiten aus der Metzgerei bis auf den Teller zurück legen. Auch die „Krone“ eignet sich bestens als Standquartier für die 10-Tausender-Route.



*Gasthaus „Krone“
Inhaber: Manfred Hermle
78559 Gosheim • Hauptstraße 5
Telefon 0 74 26 / 79 17
Telefax 0 74 26 / 80 35*

Wehingen

Wehingen, der historische Hauptort auf dem Großen Heuberg, empfängt den Gast mit einem kulinarischen Angebot der Drei-Sterne-Klasse. Das Café-Hotel Keller, das als eines der ersten Häuser in die offizielle Sterne-Klassifikation des Landes Baden-Württemberg aufgenommen wurde, glänzt mit gepflegtem Komfort und familiärer Gastlichkeit. Die eigene Confiterie mit ihren auf traditionelle Art handgemachten Pralinen ist ein besonderer Glanzpunkt des Hauses, das seine Gäste außerdem im Restaurantbereich mit schwäbischer und internationaler Küche verwöhnt. Neben dem Hotel bietet das Gästehaus ausgesprochen ruhige, komfortable Zimmer, die sich auch für einen ausgedehnten Urlaub hervorragend eignen.



*Hotel-Café KELLER Restaurant
78564 Wehingen • Bahnhofstraße 5
Telefon 0 74 26 / 94 78-0
Telefax 0 74 26 / 94 78-30
www.hotelkeller.de*

Denkingen

In der ländlich geprägten Gemeinde mit ihrem behutsam modernisierten Ortskern lädt der „Sternen“ in seine rustikalen Räume ein. Die schwäbisch-handfeste Küche, aber auch internationale Spezialitäten prägen die umfangreiche Speisekarte, die je nach Jahreszeit um besondere „Schmankerl“ ergänzt wird. Übrigens bietet der „Sternen“ auch einen exzellenten Partyservice an. Ruhige, gepflegte Zimmer und die herzliche Gastlichkeit machen den „Sternen“ zu einem geeigneten Standquartier für den ausgedehnten Wanderurlaub.

Klippeneck – schon dieser Name klingt nach einem außergewöhnlichen Fleckchen Erde. Hoch oben, nah an den Wolken, weit weg vom Alltäglichen. Eine Insel in der Hektik der Welt. Dort, wo es so ruhig ist, da lässt es sich auch besonders konzentriert arbeiten. Arbeitsessen, Tagungen, Schulungen, Sitzungen und Events aller Art finden hier einen exquisiten Rahmen – mit stimmungsvollen Räumlichkeiten für bis zu 150 Personen.



*Gasthaus „Sternen“
Inhaber: Matthias Harich
78588 Denkingen • Hauptstraße 54
Telefon 0 74 24 / 18 14
Telefax 0 74 24 / 82 12*



*Hotel-Höhenrestaurant
„Klippeneck“
Inhaber: Familie Weiß
78588 Denkingen
Auf dem Klippeneck 4
Telefon 0 74 24 / 9 81 94-0
Telefax 0 74 24 / 9 81 94-27
www.hotel-klippeneck.de*

Deilingen- Delkhofen

Am Fuße des 1.011 m hohen Oberhohenberg liegt die Gemeinde Deilingen-Delkhofen. Von hier aus haben Sie eine Fernsicht bis weit in den Schwarzwald. Nach einer Wanderung lädt die Pizzeria Azzurra mit italienischen Köstlichkeiten zur Einkehr ein. Ob leckere Pizza, leckere Pasta oder raffinierte Fleischgerichte – Fans der original italienischen Küche kommen hier schon seit 1987 voll auf ihre Kosten. Die speziellen Geburtstagsaktionen kommen bei kleinen und großen Gästen immer gut an.



Ristorante Pizzeria Azzurra
Inhaber: Familie Zito
78586 Deilingen • Lange Straße 12
Telefon 0 74 26 / 29 31
Telefax 0 74 26 / 96 35 53
www.pizzeriaazzurra.de

In Deilingen erwartet den Gast ein besonderer „spiritueller“ Höhepunkt. Die Brennerei Schätzle, die an der Hauptstraße zur Verkostung ihrer regionalen Spirituosen- und Likör-Spezialitäten in ihre Brennerei und in ihr Geschenkhaus einlädt, hat sich in den letzten Jahren in die Oberklasse der deutschen Brennereien empor gearbeitet. Sechzig verschiedene sorgfältig destillierte und gut gelagerte Edelbrände und Liköre in raffinierten Karaffen und Flaschen sowie urige Geschenkideen animieren dazu, die eigene Sammlung um Spezialitäten aus der Region der zehn Tausender zu ergänzen – oder den Lieben zu Hause ein Souvenir der „geistigen“ Art mit zu bringen. Einzigartig: die Öffnungszeiten des Gasthauses „Sonne“ der Familie Schätzle: Nur jeden ersten Dienstag im Monat und sonntags zum Mittagessen sowie für Festlichkeiten (Sonnensaal) nach Terminvereinbarung.



*Brennerei, Geschenkhaus
und Likörfabrik Schätzle*
78586 Deilingen • Hauptstr. 21-23
Telefon 0 74 26 / 12 02
Telefax 0 74 26 / 30 53
www.brennerei-schaetzle.de



Gasthaus „Sonne“
78586 Delkhofen • Im Dörfle 14
Telefon 0 74 26 / 12 02
Telefax 0 74 26 / 30 53

Zusätzliche Tipps rund um die Region

Obernheim

Der höchstgelegene Ort auf der Schwäbischen Alb, abseits vom Durchgangsverkehr und doch zentral, lädt seine Gäste in den Gasthof Adler mit Metzgerei ein. Hier findet man Wohlgefühl und Genuss in angenehmer Atmosphäre. Ob in rustikalen oder modernen Räumlichkeiten bis zu 180 Personen. Ideal für Seminare, Tagungen, Hochzeiten oder sonstige Festlichkeiten. Der Chef des Hauses kümmert sich persönlich mit Köstlichkeiten aus eigener Schlachtung um Ihr leibliches Wohl. Ruhe und Entspannung finden Sie in den komfortablen, neuen Zimmern oder in einem günstigen Mehrbettzimmer. Der weit über die Kreisgrenze hinaus bekannte Partyservice rundet das Angebot ab.



*Gasthof Adler – Metzgerei –
Partyservice Laux*
72364 Obernheim • Obere Dorfstr. 8
Telefon 07436 / 365
Telefax 07436 / 374
www.gasthofadler-metzgereilaux.de

Tipp 1



Über den Mettenberg durch die „Hohlgasse“ von Frittlingen nach Gosheim

Vom Parkplatz beim Dorfgemeinschaftshaus gehen wir die Lembergstraße hinauf auf den Mettenberg und folgen dabei den blauen Hinweisdreiecken des Albvereins. Der leichte Anstieg wird uns mit einer herrlichen Aussicht auf Frittlingen und auf die entfernt liegenden Berge des Schwarzwalds versüßt. Wir treffen auf einen geteerten Wanderweg, der uns in Richtung Wald führt. Auf dem geschotterten Waldweg bleiben wir bis zur „Hohlgasse“, einem steilen Albvereinsweg, der uns auf die Anhöhe nach Gosheim führt, immer den Wegzeichen des Schwäbischen Albvereins folgend.

Start: Parkplatz beim Dorfgemeinschaftshaus in Frittlingen

Wegverlauf: Frittlingen – Mettenberg – Hohlgasse – Gosheim

Wegcharakter: Wanderung mit leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad. Kurze steilere Anstiege sowie ebene und sanft ansteigende Strecken.

Gehzeit: 1 1/2 Stunden

Tipp 2



Von Frittlingen am Fischweiher vorbei nach Denkingen

Vom Dorfgemeinschaftshaus aus gehen wir in Richtung Gasthof Felsen und folgen der Schulstraße weiter hinauf auf die Anhöhe. Der geteerte Weg führt uns zu einer weiteren Erhebung, auf der ein Feldkreuz steht. Hier treffen wir auf einen Rundweg, der mit einer grünen Raute gekennzeichnet ist. Auf diesem Rundweg halten wir uns talwärts und erreichen schon bald einen beschaulichen Fischweiher. Hier verlassen wir den mit einer Raute gekennzeichneten Weg. Wir durchqueren das Tal und steigen den Berg auf der anderen Seite wieder hinauf. Von hier aus können wir unser Ziel „Denkingen“ schon sehen.

Start: Parkplatz beim Dorfgemeinschaftshaus in Frittlingen

Wegverlauf: Frittlingen – Fischweiher – Denkingen

Wegcharakter: Wanderung mit leichtem Schwierigkeitsgrad.

Gehzeit: 2 1/2 Stunden

Der direkte Weg: Alternativ können wir die Wanderung auch am Wanderparkplatz zwischen Frittlingen und Denkingen beginnen. Von hier aus folgen wir der Kreisstraße, vorbei an artenreichen Wiesen, in Richtung Denkingen.

Start: Wanderparkplatz zwischen Frittlingen und Denkingen

Wegcharakter: Wanderung mit leichtem Schwierigkeitsgrad

Gehzeit: 1 1/2 Stunden

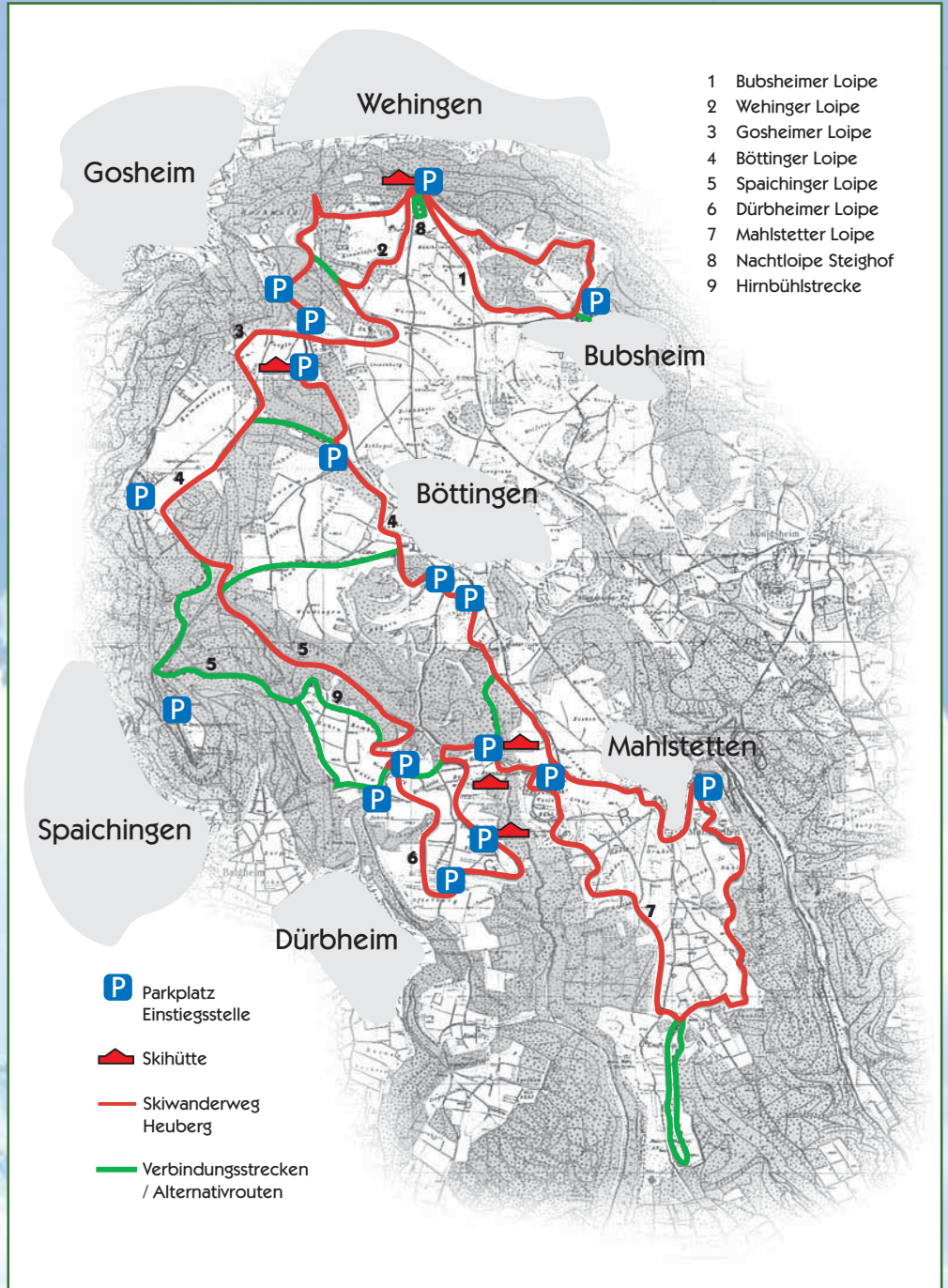
Skiloipen auf dem Heuberg

Der Heuberg bietet auch schöne Loipen sowohl für ambitionierte wie für weniger sportliche Skilangläufer. Da sie praktisch durchweg auf der Albhochfläche verlaufen, sind sie recht schneesicher und bieten immer wieder herrliche Ausblicke in die winterliche Natur.

Der aktuelle Zustandsbericht der Loipen kann rund um die Uhr über das Schneetelefon der ARGE (Arbeitsgemeinschaft Skiwanderwege Heuberg) unter der Rufnummer **01 70 / 7 83 58 91** abgehört werden.

Hinweise und Informationen zu den Loipen der Gemeinden Deilingen, Denkingen, Frittlingen, Reichenbach und Obernheim finden Sie auf den Internetseiten dieser Gemeinden.

- www.deilingen.de
- www.denkingen.de
- www.frittlingen.de
- www.reichenbach.de
- www.obernheim.de



Natur, Ruhe, gute Luft – das finden Sie rund um die zehn höchsten Erhebungen der Schwäbischen Alb in reichem Maß. Aber eben nicht nur das: Selbst in kleineren Gemeinden findet sich ein erstaunlich vielfältiges Geschäftsleben, eine blühende kulturelle Szene und eine Infrastruktur, die Erholungsmöglichkeiten aller Art bietet.

Kunst und Kultur

Angesichts der Überfülle der Möglichkeiten kann Ihnen dieser Führer nur einige ausgewählte Anregungen geben. Werden Sie einfach selbst aktiv – die wichtigsten Adressen für nähere Auskünfte finden Sie hier:

Atomkeller

Schloss Haigerloch, 72394 Haigerloch

Burg Hohenzollern

72379 Burg Hohenzollern (Gemarkung Bisingen)

Dauerausstellung

„Fasnet“ im Stadtmuseum

Hauptstraße, 78628 Rottweil

Dominikanermuseum

Am Kriegsdamm, 78628 Rottweil

Forum Kunst

Friedrichsplatz, 78628 Rottweil

Fossilienmuseum „Werkforum“

Portlandzementwerk R.-Rohrbach KG,
72359 Dotternhausen

Freilichtmuseum Heuneburg

88518 Herbertingen

Freilichtmuseum Neuhausen

Gewann Buchhalde/Ödenreute,
78579 Neuhausen ob Eck

Freilichtmuseum Vogtsbauernhöfe

77793 Gutach

Harmonikamuseum Trossingen

Löwenstraße 11, 78647 Trossingen

Heimatmuseum

Donaustraße, 78532 Tuttlingen

Heimat- und Waffnenmuseum

Klosterstraße, 78727 Oberndorf am Neckar

Städtische Galerie

Rathausstraße 7, 78532 Tuttlingen

Villa Rustica Hechingen

Römisches Freilichtmuseum, 72379 Hechingen-Stein

Wagenmuseum Balingen

Zollernschloss, 72336 Balingen

Mehr Musik und Theater:

Donaueschinger Musiktage

78166 Donaueschingen

Naturbühne Steinläle Fridingen

78567 Fridingen a.d. Donau

Rottweiler Jazzfest

78628 Rottweil

Rotweiler Sommersprossen

(Klassische Musikwochen)

78628 Rottweil

Tuttlinger Honbergssommer

78532 Tuttlingen, www.honbergssommer.de

Zimmertheater Rottweil / Boxhof

Friedrichsplatz/Waldtorstraße5, 78628 Rottweil

Oper und Operette, Theater und Konzert können Sie im Theater am Ring in Villingen-Schwenningen genießen.

Nur eine halbe Stunde Fahrt verbindet Sie mit einem der klanggewaltigsten Konzertsäle des Landes, dem Franziskaner-Konzerthaus im ehemaligen Franziskanerkloster Villingens oder im Konzerthaus der Musikstadt Trossingen.

Wunderbare Schmanckerl der Kleinkunst und des Kabarets finden Sie auf Tuttlinger und Rottweiler Bühnen.

Mediathek Bürgerhaus Denklingen

Wir stellen vor: Die Bücherei der Zukunft. Neben klassischen Medien wie Büchern bietet die Mediathek die gesamte Palette moderner Informationsmittel. Dazu zählen auch ein Internet-Platz und eine PC-Station für eigene Mediarecherchen. Außerdem ist die Mediathek eng mit den einzelnen Veranstaltungen des Bürgerhauses verknüpft. Die Zeitungsecke mit einem vielfältigen Presseangebot, ein Kinderbereich, eine Jugenddecke und ein kleines Bistro runden das Angebot ab.

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen, Dienstag: 15 - 19 Uhr,

Mittwoch: 15 - 18 Uhr, Donnerstag: 15 - 19 Uhr,

Freitag: 15 - 18 Uhr

Bürgerhaus Denklingen,

Hauptstraße 37, 78588 Denklingen

Aquasol in Rottweil

Bruggerstraße 11, 78628 Rottweil

Erlebnisbad Badkap in Albstadt

Bei Bruck 1, 72458 Albstadt

Jurabad

Gehrenstraße, 78559 Gosheim

Kneippbad (Freibad)

Am Kneippbad 1, 78052 Villingen-Schwenningen

Tuwass in Tuttlingen

Mühlenweg 1-5, 78532 Tuttlingen

Freibäder finden Sie außerdem in Rottweil, Spaichingen, Schömberg (Stausee), Trossingen und Oberdisheim (Stausee).

Nach einem zünftigen Wanderwochenende ist ein Bad im warmen Solewasser des wunderschönen Kurbads „Solemar“ (78073 Bad Dürnheim) oder dem „Aquasol“ (78628 Rottweil) für die Muskeln eine Wohltat. Erst im Sommer 2001 eröffnet, bietet das „TUWASS“ (78532 Tuttlingen) mit Sprudelgrotte, Dampfbad u.v.m. alles, was das Herz zum Relaxen begehrt.



Natur

Ein Erlebnis ist die für die Besucher erschlossene **Kolbinger Höhle**. Eine Versickerung im Karstgestein können Sie an der **Donauversickerung** bei Immendingen beobachten. An der **Aachquelle** tritt das versickerte Donauwasser wieder zutage.

Weitere Ausflugsziele in der näheren Umgebung:

- Albaquarium Albstadt
- Aachquelle, Aach
- Lembergurm, Gosheim
- Tropsteinhöhle in Kolbingen
- Stausee Schlichemtal in Schömberg
- Segelflughafen "Klippeneck" bei Denklingen
- Dreifaltkeitsberg in Spaichingen (Wallfahrtskirche, Drachenflieger)
- Burgruine Honberg, Tuttlingen
- Kloster Beuron, Beuron

Bücher und Karten:

Naturpark Obere Donau,
Hrsg.: Schwäbischer Albverein

Karten und Wanderführer:

Schwäbischer Albverein e.V., Hauptgeschäftsstelle,
Hospitalstraße 21b, Pf. 104652, 70174 Stuttgart.

Sport

Sportangebote finden Sie ebenfalls in Hülle und Fülle. Von Skilanglauf über Biathlon, Drachenfliegen, Segelfliegen und Bogenschießen – Ihr Wirt oder die Fremdenverkehrsämter in Rottweil und Tuttlingen informieren Sie gerne.

Weitere Infos

Aktionsgemeinschaft

Region der zehn Tausender

z.Hd. Frau Ulrike Schätzle

Im Dörfle 14 - Postfach 46

78586 Dellingen

Tel.: 0 74 26 / 5 10 36

Fax: 0 74 26 / 91 22 06

eMail: Ulrike.Schaetzle@t-online.de

Donaubergland

Marketing und Tourismus GmbH

Tuttlingen

Bahnhoofstraße 123

78532 Tuttlingen

Tel.: 0 74 61 / 780 16 75

info@donaubergland.de

www.donaubergland.de

Touristik- und Verkehrsbüro Tuttlingen

Tel.: 0 74 62 / 94 82 20

Herrmann-Leiber-Straße 4,

78532 Tuttlingen-Möhlingen

Tourist Information Rottweil

Tel.: 07 41 / 494 - 280

Hauptstraße 21-23, 78628 Rottweil

Naturpark Obere Donau

Tel.: 0 74 66 / 92 80-0

Wolterstraße 16, 88631 Beuron

Ein Dankeschön

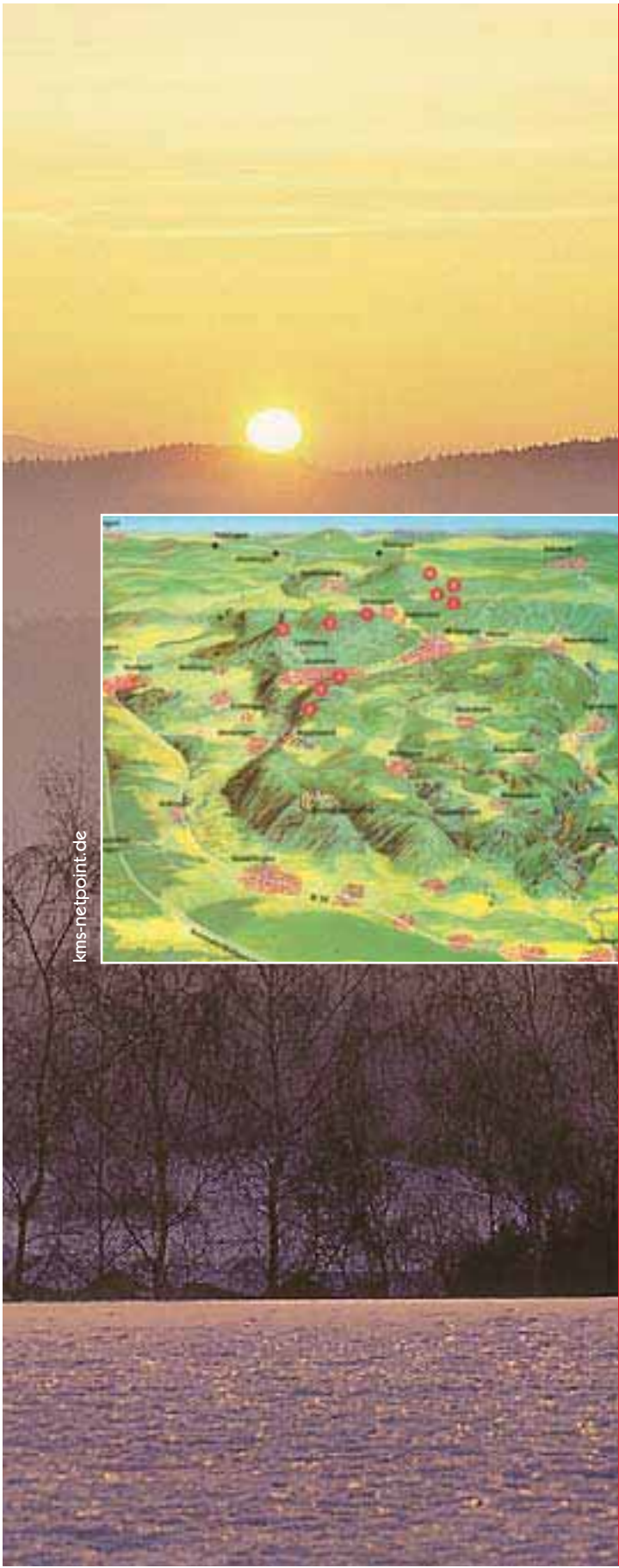
Die Herausgeber danken dem Schwäbischen Albverein und insbesondere Herrn Günter Michaelen für die vielfältige Hilfe und Beratung bei der Routenfindung und die kenntnisreiche Routenbeschreibung sowie dem Naturpark Obere Donau für die engagierte Förderung dieses Projekts.

Für weitere Wanderungen in der Region der 10 Tausender und im Naturpark Obere Donau empfehlen wir den Führer „Naturpark Obere Donau“, die Topographische Karte TK 50 Blatt 26 Naturpark Obere Donau sowie die Topographische Karte TK 50 L 7918 Spaichingen, die Sie zum Sonderpreis bei den Mitgliedsbetrieben der Aktionsgemeinschaft 10 Tausender erhalten.

Impressum



Zur optimalen Orientierung bei Ihrer Wanderung empfehlen wir Ihnen, die offiziellen Wanderkarten zu nutzen, die Sie in den Gastronomiebetrieben der Region der zehn Tausender zum Sonderpreis erhalten.



kms-netpoint.de

ANKOMMEN UND KRAFT SCHÖPFEN